



# DINOS IN GIESSEN ENTDECKEN



## STEGOSAURUS

„Dachechse“

<b>Zeitraum des Vorkommens:</b>	vor 154 bis 144 Millionen Jahren
<b>Ort der Funde:</b>	Nordamerika, Europa (Portugal)
<b>Nahrung:</b>	Pflanzenfresser

Der Stegosaurus ist einer der bekanntesten Dinosaurier. Die Fundlage weist auch auf eine weite Verbreitung dieser Dinosaurierart hin. Sein Name bezieht sich auf die charakteristischen Knochenplatten, die seinen Rücken wie ein Dach bedeckten und gleichzeitig für das ungewöhnliche Aussehen verantwortlich waren.

Der Stegosaurus war groß, mit einer Länge von neun Metern und einem Gewicht von sieben Tonnen erreichte er die Ausmaße eines Busses.

Er besaß einen massigen und schweren Körper mit einem vergleichsweise winzigen Kopf. So verwundert es nicht, dass Stegosaurus im Verhältnis zur Körpergröße das kleinste Gehirn aller Saurier besaß. Es wog nur etwa 70 Gramm und war so groß wie eine Walnuss. Er bewegte sich auf vier Beinen fort, das hintere Beinpaar war dabei deutlich länger als das Vordere.

Da er vermutlich nur sehr langsam vorankam, benötigte er andere Strategien, um sich vor Fress-feinden zu schützen. Zu diesem Zweck besaß er nicht nur die eindrucksvollen Knochenplatten längs seines Rückens, sondern vor Allem seinen kräftigen Schwanz, der mit vier langen und spitzen Stacheln besetzt war. Diese konnten weit über einen Meter lang werden und waren eine verheerende Waffe, wenn sie mit Wucht geschwungen wurden. Belege dafür sind auch Spuren an Knochen von großen Raubsauriern, die von solchen Stacheln hervorgerufen wurden.

Darüber hinaus hatten die Tiere eine zusätzliche Panzerung unter der Kehle. All das zusammen machte Stegosaurus zu einer wehrhaften Beute, an die sich vermutlich nur die größten Gegner wie z.B. der Allosaurus gewagt haben.

Die Knochenplatten dienten aber nicht nur der Verteidigung, sie waren auch für den Temperaturhaushalt der Tiere wichtig.

Sie wurden von hunderten kleiner Adern durchzogen, die sich bei Bedarf mit Blut füllten. So konnte bei großer Hitze die überschüssige Wärme schnell abgeleitet werden.

Sie konnten bei Bedarf (z.B. bei großer Hitze) mit Blut gefüllt werden. Zu diesem Zweck waren sie wahrscheinlich mit hunderten kleiner Adern durchzogen. In dieser Situation färbten sich die Platten dann leuchtend rot. Dieses Phänomen könnte auch während der Balz der Tiere eine Rolle gespielt haben.

Stegosaurier waren Einzelgänger, die auf der Suche nach frischen Blättern durch die Wälder und Ebenen streiften. Ihr Kauapparat ermöglichte ihnen nur ein Zerquetschen, nicht aber ein Zerkleinern der Nahrung. Zu diesem Zweck verschluckten sie vermutlich zusammen mit der Nahrung auch kleine Steine, die dann in sogenannten Kaumägen die harten Pflanzenteile zermahlten.

